

# FACHCURRICULUM ENGLISCH

*1. bis 5. Klasse, Realgymnasium und Technologische Fachoberschule*

## **Ziele**

Laut der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europarates vom Dezember 2006 (2006/962/EG) gehört der Erwerb von Fremdsprachen zu den Schlüsselkompetenzen für die Bürgerinnen und Bürger Europas. Englisch kommt dabei als Weltverkehrssprache eine besondere Bedeutung zu, sowohl im Bereich der persönlichen Entfaltung und der sozialen Integration, als auch im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit im Bildungssektor und auf dem Arbeitsmarkt.

Aufgabe des Englischunterrichts in der Oberschule ist daher der systematische Ausbau und die Festigung der in der Unterstufe erworbenen Kompetenzen in den rezeptiven und produktiven Bereichen, welche sich in Hören, Lesen, an Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängend sprechen und Schreiben gliedern. Die Einteilung dieser Fertigkeiten ist dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen entnommen.

Zusätzlich zum Erwerb der Sprachkompetenzen hat der Englischunterricht die Erweiterung des Weltwissens und der interkulturellen Kompetenz zum Ziel und trägt dadurch zur Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden bei. In den vorliegenden Rahmenrichtlinien wurde auch der Bereich der Sprachmittlung berücksichtigt.

Die Kompetenzen am Ende der Oberstufe orientieren sich am Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen, die angeführten Fertigkeiten in den produktiven Bereichen sind auf B2 Niveau anzusiedeln. Im Realgymnasium wird in den rezeptiven Fertigkeiten (Lese- und Hörverständnis) das Niveau C1 angestrebt.

## **Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

*Die Schülerin, der Schüler kann*

- wesentliche Hauptaussagen verstehen, Hauptinformationen entnehmen wenn relativ langsam gesprochen wird und klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus der Schule, Arbeit, Freizeit usw. geht.
- Texte sowie schriftliche Mitteilungen verstehen, in denen vor allem gebräuchliche Alltags- und Berufssprache vorkommt und in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird
- an Gesprächen teilnehmen, die vertraut und persönlich relevant sind und sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse beziehen
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen
- Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben und kommentieren
- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen einfache zusammenhängende Texte schreiben und in persönlichen Mitteilungen von Erfahrungen und Eindrücken berichten
- selbstständig für das eigene Lernen geeignete Strategien, Methoden und Hilfsmittel einsetzen
- durch die Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten Menschen mit anderen

kulturellen Normen und Wertvorstellungen mit Offenheit begegnen

## **Kompetenzen am Ende der 5. Klasse**

*Die Schülerin, der Schüler kann*

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird.
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte.
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen;
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben;
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbstständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen;
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln.

## **BEWERTUNGSKRITERIEN**

*RG und TFO 1. Bienn., 2. Bienn. u. 5. Klasse*

### **Didaktische und methodische Hinweise in Bezug auf die Bewertung**

Die Bewertung berücksichtigt die verschiedenen Kompetenzbereiche und Fertigkeiten, wie sie von den Rahmenrichtlinien vorgesehen sind. Es wird eine angemessenen Anzahl an Leistungsüberprüfungen durchgeführt, wie z.B. schriftliche Tests, mündliche Prüfungsgespräche, Vorträge, Partner- oder Gruppenarbeiten, außerdem werden das Lese- und Hörverständnis und die korrekte Anwendung von Wortschatz und Grammatik regelmäßig unter Beweis gestellt.

Die Gewichtung und Bewertungskriterien werden den SchülerInnen mitgeteilt und erläutert. Prinzipiell werden alle Leistungserhebungen, mündlich wie schriftlich, als gleichwertig aufgefasst. Eine Ausnahme können Kurzttests (z B. Vokabeln/Grammatik/Sprechübungen), oder Hausaufgaben sein, die in der Regel zwischen 30-50% gewichtet werden.

Die Bewertung des Lernfortschritts und der individuelle Bildungsplan werden berücksichtigt. Eine Mitarbeitsnote kann vergeben werden.

### **Bewertungskriterien: Kompetenzbereiche und Kompetenzen**

- Detailaussagen verstehen
- Fehler ausbessern
- korrekte Aussprache

- flüssige Ausdrucksweise
- passender Wortschatz
- Grammatikstrukturen korrekt anwenden
- Inhalte entnehmen und/oder wiedergeben
- Problemstellung lösen
- Texte strukturieren
- Überblick verschaffen
- Zusammenhänge herstellen

### **Anmerkungen**

Für alle Leistungskontrollen werden den Schülern jeweils die verlangten Schwerpunkte bekannt gegeben. Als Minimalanforderung gilt in der Regel die korrekte Bewältigung von mindestens 60% der gestellten Aufgaben. Die Zeugnisnote ergibt sich aus allen durchgeführten Leistungsnachweisen und Beobachtungen.

Einsatz bei Hausaufgaben, Schulübungen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten und Referaten sowie die Vorbereitung auf den Unterricht und das Interesse und die Mitarbeit im Unterricht können im digitalen Register festgehalten werden und in das Gesamturteil einfließen.

## **1. Biennium**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>
<b>Hören</b>	
die Bedeutung von gelegentlich vorkommenden unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschließen	Grundwortschatz, Weltwissen
Fragen, Aussagen und Anweisungen unterscheiden	rezeptive Grundkenntnisse der Lautung und Intonation
Gesprächen, Kurzvorträgen und Tonaufzeichnungen die wichtigsten Inhalte entnehmen, wenn sie in deutlicher Standardsprache gesprochen sind	Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds

Fertigkeiten	Kenntnisse
<b>Lesen</b>	
persönliche Mitteilungen verstehen, in denen über Ereignisse, Erlebnisse, Gefühle und Wünsche berichtet wird	Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds Merkmale unterschiedlicher Textsorten
unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen	Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden
klar formulierte Anleitungen verstehen	Grundkenntnisse der Satzstruktur
einem Sachtext, dem Internet oder einem Nachschlagewerk Informationen entnehmen, die für eine Recherche relevant sind	Skimming und Scanning
zwischen sachlichen Informationen und persönlichen Meinungen unterscheiden sowie höfliche Wendungen erkennen	unterschiedliche Sprachregister
den Inhalt längerer Geschichten und vereinfachter Texte literarischer und anderer Art verstehen, selbst wenn nicht alle Wörter bekannt sind	Weltwissen, Skimming
die Bedeutung einzelner Wörter aus dem Kontext und durch den Transfer aus anderen bekannten Sprachen erschließen und selbstständig neuen Wortschatz erarbeiten	Grundkenntnisse der Textstruktur, andere Sprachen

<b>An Gesprächen teilnehmen</b>	
sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen	funktionaler Grundwortschatz
ein Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden sowie bei Bedarf um Wiederholung und Klärung bitten	grundlegende Sprachstrukturen
in Form kurzer Äußerungen an Gesprächen über persönliche Gefühle und Erlebnisse sowie über Themen des Alltags vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Natur teilnehmen	Grundkenntnisse der Lautung und Intonation
in einem Rollenspiel eine Rolle zu erarbeiteten Inhalten und bekannten Situationen übernehmen	grundlegende Gesprächsstrategien
Pläne schmieden, Vorschläge machen, auf Vorschläge reagieren, anderen zustimmen und widersprechen, Meinungen kurz begründen	Redemittel für Gesprächsstrukturierung

<b>Zusammenhängend sprechen</b>	
über Gehörtes, Gesehenes und Gelesenes sprechen und auf einfache Weise die eigene Meinung dazu äußern	Grundwortschatz über Themen des täglichen, sozialen und schulischen Lebens, weitgehend korrekte Aussprache
Hoffnungen, Wunschträume und Erwartungen beschreiben	Grundgrammatik
Handlungen, Pläne und Ansichten kurz erklären und begründen	grundlegende Sprachstrukturen

erarbeitete Texte und besprochene Inhalte zusammenhängend nacherzählen und Bilder beschreiben	Grundkenntnisse der Textstruktur
Auskunft über die Bedeutung und Aussprache unbekannter Wörter und über Grammatik- und Rechtschreibregeln einholen	geeignete Sprachmittel

<b>Schreiben</b>	
zusammenhängende, strukturierte Texte über vertraute und persönlich relevante Themen in einer weitgehend korrekten Sprache verfassen	Grundwortschatz zu Themen der persönlichen Erfahrung, des Zusammenlebens, des Alltags und des gesellschaftlichen Umfelds
Erfahrungsberichte, Beschreibungen, Geschichten und kreative Texte verfassen	grundlegende Sprachstrukturen
das Wesentliche aus mündlichen oder schriftlichen Texten erfassen und wiedergeben	Grundelemente der Textstruktur
einfache schriftliche Mitteilungen mit Adressatenbezug verfassen	wesentliche Merkmale unterschiedlicher Textsorten
persönliche Meinungen und Ansichten in kurzen Stellungnahmen festhalten	erweiterte Satzstrukturen, Konnektoren
eigene Texte überarbeiten und korrigieren	grammatische Regeln, Rechtschreibung
Nachschlagewerken – auch digitalen - Informationen über Bedeutung, Aussprache, Grammatik- und Rechtschreibregeln entnehmen	Aufbau, Zeichenerklärung und Lautschrift von Nachschlagewerken

## **LERNINHALTE 1. KLASSE**

*(für TFO ab Schuljahr 2017/18)*

Lehrwerk „Gateway B1+, 2nd edition“, Macmillan, Units 1-5

### **Structures:**

present simple and present continuous

adverbs of frequency

state and action verbs

past simple, past continuous and past perfect

used to, would

present perfect simple and present perfect continuous

ever, never, for, since, just, already, yet

will, be going to, present continuous and present simple with a future meaning

future continuous and future perfect

modal verbs of obligation, prohibition, advice and permission

zero, first and second conditional

### **Topics:**

(beziehen sich auf alle fünf skills)

Personal best (appearance and personality)

Travelogue (transport and travel, accommodation)

City to city (cities and houses)

Feed your mind (food and meals)

Lifelong learning (school and university)

## **LERNINHALTE 2. Klasse**

*(für RG ab Schuljahr 2017/18, für TFO ab Schuljahr 2018/19)*

Lehrwerk „Gateway B1+, 2nd edition“, Macmillan, Units 6-10

### **Structures:**

the passive

have something done

gerunds and infinitives

defining and non-defining relative clauses

reported speech (statements, commands, questions)

modal verbs of speculation and deduction – present and past

third conditional

indeterminate pronouns (some-, -any-, no-, every-)

so and such

### **Topics:**

(beziehen sich auf alle fünf skills)

Pure science (everyday inventions, operating technology)

Play on! (sports, sports venues, sports equipment and scores)

Smart art (art, theatre, music, artists)

Future leaders (nations, state and politics)

The material world (shops and shopping)

### **Überfachliche Zusammenarbeit**

#### **Übergreifende Kompetenzen**

Lern- und Planungskompetenz

Soziale Kompetenz

Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Eigenständiges und selbstverantwortliches

Verhalten werden geübt und Gesprächsregeln befolgt

Vernetztes Denken- und Problemlösekompetenz

Informations- und Medienkompetenz

Kulturelle und Interkulturelle Kompetenz

## **2. Biennium**

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Lerninhalte 3. Kl.</b>
<b>Hören</b>		
Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird	Erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen	DETAILS SEE TABLE BELOW
Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorträgen, Reden, Berichten und fachbezogenen Präsentationen verstehen	erweiterte Sprach- und Textstrukturen	
einem Gespräch zwischen native speakers die Hauptaussagen entnehmen	erweiterte Grammatikkenntnisse	



ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird, und dabei die Grundstimmung und den Ton der Sprechenden erfassen	erweiterte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache	
jeweils geeignete Hör- und Hör-/Sehstrategien einsetzen	Weltwissen, andere Sprachen	

<b>Lesen</b>		
selbstständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen	erweiterter rezeptiver Wortschatz	
Korrespondenz lesen, die sich auf ein ausgewähltes Interessensgebiet bezieht, und problemlos die wesentliche Aussage erfassen	Merkmale formeller und informeller Korrespondenz	
komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum fachbezogener Themen erfassen	Skimming und Scanning	
Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen eine bestimmte Haltung eingenommen oder ein bestimmter Standpunkt vertreten werden	sinnerschließendes Lesen, Denotation und Konnotation	

komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet und detaillierte Vorschriften oder Warnungen verstehen	Fachterminologie	
die Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen	morphologische Kenntnisse, Weltwissen, kontrastive Sprachkenntnisse	

<b>An Gesprächen teilnehmen</b>		
Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie wirksam zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln	Gesprächsstrategien, Redemittel für Gesprächsstrukturierung	
sich aktiv an längeren Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen	flexibler aktiver Wortschatz, Körpersprache, Lautung, Akzent und Intonation	
eigene Standpunkte argumentativ vertreten und Vor- und Nachteile einer Problemlösung darstellen	komplexe Sprachstrukturen	discussion phrase, expressing conviction
in einem Vorstellungsgespräch die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln	Fachwortschatz für Vorstellungs- und Bewerbungsgespräche	job interview, skills, profile, qualifications, expectations, experiences
das Gelingen der Kommunikation durch Umschreiben, Erklären oder neue Formulierungen sicher stellen	geeignete Redewendungen	discourse markers & linkers, idioms, phrases for successful communication
mit anderen in der Zielsprache Arbeitsaufträge erledigen	funktionaler Wortschatz	interactive tasks: agreein/disagreeing, planning, problem solving

<b>Zusammenhängend sprechen</b>		
detailliert und flüssig über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten und Ideen, Pläne oder Aktivitäten erläutern oder begründen	erweiterte Sprachstrukturen	reporting about personal experiences, plans and ideas, personal account, giving reason, explanation, speculation; current issues
ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte, Fach- und Sachtexte sprachlich sicher wiedergeben	erweiterten aktiven Wortschatz	summarizing, commenting, reporting
die Handlung eines Films oder den Inhalt literarischer Texte oder Sachtexte strukturiert wiedergeben und eine eigene Bewertung vornehmen und begründen	Merkmale von Rezensionen	reviews/presentations: books, films, personal comment, recommendation, evaluation & assessment, giving feedback; film language
über vorbereitete Fach- und Sachthemen referieren sowie auf Nachfragen eingehen	korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation	flash presentations, oral summaries; phrasal verbs & idioms
Abläufe beschreiben, Regeln erklären und gut verständliche Arbeitsanweisungen geben	Sach- bzw. Fachwortschatz	paraphrasing, defining concepts, process description, linkers
Bilder und grafische Darstellungen versprachlichen und auswerten	konventionelle grafische Darstellungen	talking about photos
während des Sprechens auf die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen achten und einzelne Fehler selbst korrigieren	Phonologie, Wortschatz und Grammatik, Sprachmittel für die Autokorrektur	accuracy: language use, presentation skills, body language

<b>Schreiben</b>		
visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren	Sprachmittel zur Beschreibung von Bildern und grafischen Darstellungen	short story, descriptions, linking words narrative

Texte und Filme nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, zusammenfassen und eine begründete persönliche Einschätzung darlegen	Merkmale von Rezension, Sprachmittel zur Text und Filmanalyse	review: film, play, book, criteria for assessment
ein Thema erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern	Sprachmittel zum Begründen und Erörtern	article, essay (short) synopsis, argumentative essay, linking devices
zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und einen Standpunkt entwickeln	Recherche, Zitate und Quellenangaben, Sprachmittel zum Argumentieren	summary, research paper, essay
nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen	Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz	formal letters: enquiry, complaint, application, informal letters/emails
bei Vorträgen über vertraute Themen wesentliche Punkte notieren	Orthographie, Interpunktion, Wortschatz und Grammatik	note taking: film, talks & presentations, listenings
neuen Wortschatz selbstständig aufzeichnen und einprägen	Memorierungs- und Vernetzungstechniken	mind mapping, clustering, spidergraphs
den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag sinngemäß und verständlich wiedergeben, zusammenfassen oder paraphrasieren	kontrastive Sprachkenntnisse	report

### Lerninhalte 3. Klasse

*(für RG und TFO)*

Lehrwerk „Gateway B2+, 2nd edition“, Macmillan, Units 1-5

#### Structures:

past tenses

present and past habits

modal verbs (obligation, prohibition, criticism and advice)

modal verbs (speculation, deduction, possibility and probability)

verbs + ing form and infinitive

verbs + objects + ing forms and infinitive

conditionals (zero, first, second, third)

unless, in case, provided that, I wish/If only

mixed conditionals

future forms

advanced future forms

#### Topics:

*(beziehen sich auf alle fünf skills)*

Interact! (body idioms and human interaction, ways of talking)

Road trips (cars and the road)

Mind power (the human mind)

Mad science (biology and scientific research; causes reasons and results)

Big brother (minor offences and punishment)

### 2. Biennium

Fertigkeiten	Kenntnisse	Lerninhalte 4. Kl.
<b>Hören</b>		
Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Redebeiträgen zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, wenn Standardsprache gesprochen wird	Erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen	DETAILS SEE BELOW
Hauptaussagen von inhaltlich und sprachlich komplexen Vorträgen, Reden, Berichten und fachbezogenen Präsentationen verstehen	erweiterte Sprach- und Textstrukturen	

einem Gespräch zwischen native speakers die Hauptaussagen entnehmen	erweiterte Grammatikkenntnisse	
ausgewählten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen, sofern Standardsprache gesprochen wird, und dabei die Grundstimmung und den Ton der Sprechenden erfassen	erweiterte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache	
jeweils geeignete Hör- und Hör-/Sehstrategien einsetzen	Weltwissen, andere Sprachen	

<b>Lesen</b>		
selbstständig lesen, Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen	erweiterter rezeptiver Wortschatz	
Korrespondenz lesen, die sich auf ein ausgewähltes Interessensgebiet bezieht, und problemlos die wesentliche Aussage erfassen	Merkmale formeller und informeller Korrespondenz	
komplexe Texte rasch auf wichtige Einzelinformationen durchsuchen, den Inhalt und die Wichtigkeit von Nachrichten, Artikeln und Berichten zu einem breiten Spektrum fachbezogener Themen erfassen	Skimming und Scanning	
Artikel und Berichte zu aktuellen Fragen lesen und verstehen, in denen eine bestimmte Haltung eingenommen oder ein bestimmter Standpunkt vertreten werden	sinerschließendes Lesen, Denotation und Konnotation	

komplexe Anleitungen im eigenen Fachgebiet und detaillierte Vorschriften oder Warnungen verstehen	Fachterminologie	
die Bedeutung von unbekanntem Wörtern erschließen	morphologische Kenntnisse, Weltwissen, kontrastive Sprachkenntnisse	

<b>An Gesprächen teilnehmen</b>		
Gespräche auf natürliche Art beginnen, in Gang halten und beenden sowie wirksam zwischen Sprecher- und Hörerrolle wechseln	Gesprächsstrategien, Redemittel für Gesprächsstrukturierung	
sich aktiv an längeren Gesprächen über Themen von allgemeinem Interesse beteiligen	flexibler aktiver Wortschatz, Körpersprache, Lautung, Akzent und Intonation	
eigene Standpunkte argumentativ vertreten und Vor- und Nachteile einer Problemlösung darstellen	komplexe Sprachstrukturen	
in einem Vorstellungsgespräch die Initiative ergreifen, Gedanken ausführen und entwickeln	Fachwortschatz für Vorstellungs- und Bewerbungsgespräche	
das Gelingen der Kommunikation durch Umschreiben, Erklären oder neue Formulierungen sicherstellen	geeignete Redewendungen	
mit anderen in der Zielsprache Arbeitsaufträge erledigen	funktionaler Wortschatz	

<b>Zusammenhängend sprechen</b>		
detailliert und flüssig über eigene Erlebnisse und Erfahrungen berichten und Ideen, Pläne oder Aktivitäten erläutern oder begründen	erweiterte Sprachstrukturen	reporting about personal experiences, plans and ideas, personal account, giving reason, explanation, speculation; current issues
ohne große Vorbereitung Unterrichtsinhalte, Fach- und Sachtexte sprachlich sicher wiedergeben	erweiterten aktiven Wortschatz	summarizing, commenting, reporting
die Handlung eines Films oder den Inhalt literarischer Texte oder Sachtexte strukturiert wiedergeben und eine eigene Bewertung vornehmen und begründen	Merkmale von Rezensionen	reviews/presentations: books, films, personal comment, recommendation, evaluation & assessment, giving feedback; film language
über vorbereitete Fach- und Sachthemen referieren sowie auf Nachfragen eingehen	korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation	flash presentations, oral summaries; phrasal verbs & idioms
Abläufe beschreiben, Regeln erklären und gut verständliche Arbeitsanweisungen geben	Sach- bzw. Fachwortschatz	paraphrasing, defining concepts, process description, linkers
Bilder und grafische Darstellungen versprachlichen und auswerten	konventionelle grafische Darstellungen	talking about photos, describing people
während des Sprechens auf die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen achten und einzelne Fehler selbst korrigieren	Phonologie, Wortschatz und Grammatik, Sprachmittel für die Autokorrektur	accuracy: language use, presentation skills, body language



<b>Schreiben</b>		
visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren	Sprachmittel zur Beschreibung von Bildern und grafischen Darstellungen	short story, descriptions, linking words narrative
Texte und Filme nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, zusammenfassen und eine begründete persönliche Einschätzung darlegen	Merkmale von Rezension, Sprachmittel zur Text und Filmanalyse	review: film, play, book, criteria for assessment
ein Thema erörtern und dabei Gründe für oder gegen einen bestimmten Standpunkt angeben und die Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern	Sprachmittel zum Begründen und Erörtern	article, essay (short) synopsis, argumentative essay, linking devices
zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und einen Standpunkt entwickeln	Recherche, Zitate und Quellenangaben, Sprachmittel zum Argumentieren	summary
nach bekannten Mustern schriftliche Mitteilungen in angemessener Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen	Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz	formal letters: enquiry, complaint, application, informal letters/emails
bei Vorträgen über vertraute Themen wesentliche Punkte notieren	Orthographie, Interpunktion, Wortschatz und Grammatik	note taking: film, talks & presentations, listenings
neuen Wortschatz selbstständig aufzeichnen und einprägen	Memorierungs- und Vernetzungstechniken	mind mapping, clustering, semantic maps, spider diagram

den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem Alltag sinngemäß und verständlich wiedergeben, zusammenfassen oder paraphrasieren	kontrastive Sprachkenntnisse	report
--	------------------------------	--------

## **Lerninhalte 4. Klasse**

(RG+TFO)

Lehrwerk „Gateway B2+, 2nd edition“, Macmillan, Units 6-10

### **Structures:**

reporting structures  
 impersonal reporting structures  
 passives, passive infinitives and gerunds  
 passives with verbs with two objects  
 causatives  
 determiners and quantifiers  
 participle clauses  
 making and modifying comparisons  
 articles  
 prepositions in relative clauses  
 gerunds and infinitives  
 whatever, wherever, whoever etc.

### **Topics:**

*(beziehen sich auf alle fünf skills)*  
 Moving home (finding a place to live; describing cities and towns)  
 Marketing campaign (advertising and selling; describing clothes and fashions)  
 One life, live it (parts of the body, happiness and sadness)  
 Career openings (live and career developments; talking about internships)  
 Found in translation (communication/communication breakdown)

## **ÜBERFACHLICHE ZUSAMMENARBEIT**

### **ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN**

Lern- und Planungskompetenz  
 Soziale Kompetenz  
 Kommunikations- und Kooperationskompetenz  
 Eigenständiges und selbstverantwortliches Verhalten werden geübt und Gesprächsregeln befolgt  
 Vernetztes Denken- und Problemlösekompetenz  
 Informations- und Medienkompetenz  
 Kulturelle und Interkulturelle Kompetenz  
 Zusatzmaterialien der Lehrerhandreichung

## 5. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse	Lerninhalte 5. Kl.
<b>Hören</b>		
im direkten Kontakt und in den Medien gesprochene Standardsprache verstehen, wenn es um vertraute oder auch um weniger vertraute Themen geht	erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen	DETAILS SEE BELOW
einem in natürlichem Sprechtempo geführten Gespräch unter native speakers folgen	differenzierte Sprach- und Textstrukturen	
den meisten Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen und dabei auch die Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden erfassen	differenzierte Kenntnisse der Lautung und Intonation der Standardsprache	

<b>Lesen</b>		
authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen	Skimming und Scanning, Fachterminologie	
Fachartikel lesen und unter Verwendung von Hilfsmitteln verstehen	sinnerschließendes Lesen	

<b>An Gesprächen teilnehmen</b>		
sich im Alltag und im eigenen Fachgebiet weitgehend flüssig, korrekt und adressatengerecht an Gesprächen beteiligen	unterschiedliche Sprachregister und Förmlichkeitsstufen	

ein Gespräch führen und mitgestalten, von vorbereiteten Fragen spontan abweichen, auf interessante Antworten näher eingehen und nachfragen	erweiterte Gesprächsstrategien	
den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem eigenen Fachgebiet sinngemäß und verständlich in der Zielsprache wiedergeben, zusammenfassen oder paraphrasieren	kontrastive Sprachkenntnisse	

<b>Zusammenhängend sprechen</b>		
eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren, und dabei die Ausführungen dem Zielpublikum anpassen	erweiterte Sprachstrukturen, korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation, Erstellen von zweckmäßigen Unterlagen	
verschiedenste Abläufe beschreiben, Regeln erklären und komplexere Arbeitsanweisungen geben	Sach- bzw. Fachwortschatz	
während des Sprechens die Richtigkeit und Verständlichkeit der eigenen Aussagen kontrollieren und Fehler selbstständig korrigieren	Phonologie, Wortschatz und Grammatik, Redewendungen für die Autokorrektur	

<b>Schreiben</b>	
------------------	--

zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente, auch aus verschiedenen Quellen, zusammenführen und einen Standpunkt darlegen	Recherche, Zitate und Quellenangaben, Sprachmittel zum Argumentieren, Fachwortschatz	
schriftliche Mitteilungen in weitgehend korrekter Sprache verfassen, eigene Anliegen vorbringen und auf jene der Adressaten eingehen	Konventionen von formeller und informeller Korrespondenz, Orthographie, Interpunktion, Wortschatz und Grammatik	
den Inhalt von mündlichen und schriftlichen Mitteilungen und Texten aus dem eigenen Fachgebiet sinngemäß übertragen, zusammenfassen oder paraphrasieren	kontrastive Sprachkenntnisse	

## **LERNINHALTE 5. KLASSE**

Kein Lehrwerk. Additional resources on chosen topics:

Topics

1. Global Issues
2. Science and Technology
3. Arts, culture and history
4. Current affairs

Die Themen gelten für alle 5 Skills. Andere Inhalte nach Absprache mit anderen Fächern;

Structures:

Bei Bedarf werden Grammatikstrukturen der vorhergehenden Schuljahre wiederholt und gefestigt.

## **ÜBERFACHLICHE ZUSAMMENARBEIT**

### **ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN**

Lern- und Planungskompetenz,

Soziale Kompetenz,

Kommunikations- und Kooperationskompetenz,

Eigenständiges und selbstverantwortliches

Verhalten werden geübt, Gesprächsregeln befolgt,

Vernetztes Denken- und Problemlösekompetenz,

Informations- und Medienkompetenz

Kulturelle und Interkulturelle Kompetenz